

Seniorenheim Malcantonese eröffnet einen “Sinnesgarten” Sehen, hören, riechen, fühlen, und sich frei bewegen können

Den Park mit offenen Augen und Ohren erleben, vom Duft blühender Pflanzen umhüllt, die Struktur eines Holzstücks oder eines Steines ertasten: Das Seniorenheim Malcantonese in Castelrotto hat für die Patientinnen und Patienten der geschützten Abteilung einen Sinnesgarten anlegen lassen. Ein Ort, an dem sich Demenzkranke geborgen und sicher fühlen, an dem Ängste abgebaut werden und Ruhe einkehrt.

Um alle Sinne anzusprechen, wächst im *giardino sensoriale* abwechslungsreiche Vegetation mit unterschiedlichsten Farben, Formen und Düften. Die Wege sind leicht begehbar, barrierefrei, überschaubar, mit einer griffigen jedoch gleichzeitig ebenmässigen Struktur versehen. Sie verlaufen in Schleifen oder Kreisen. Jeder Spaziergang soll automatisch wieder am Ausgangspunkt vor der

Haustüre enden. Wichtig sind Ruheplätze. Die Besucherinnen und Besucher sollen aber auch mental stimuliert werden, durch Wasser, eine Voliere, Musik als Unterhaltung oder Therapie, einen Gemüsegarten. Für Sicherheit sorgen beispielsweise die Umzäunung und Beleuchtung. Die Natur, so heisst es in den Ausführungen zur neuen Anlage in Castelrotto, soll den Seniorinnen und Senioren den Weg durch den kleinen Park weisen. Der Sinnesgarten wird kommenden Mittwoch im Beisein des Präsidenten der Fondazione Giovanni e Giuseppina Rossi, dem emeritierten Bischof Mons. Pier Giacomo Grampa, des Architekten Andrea Palladino, der Mosaikkünstlerin Alberta Jacqueroūd, des Institutdirektors Roberto Perucchi sowie des aktuellen Tessiner Bischofs, Mons. Valerio Lazzeri, offiziell eingeweiht. **mb**